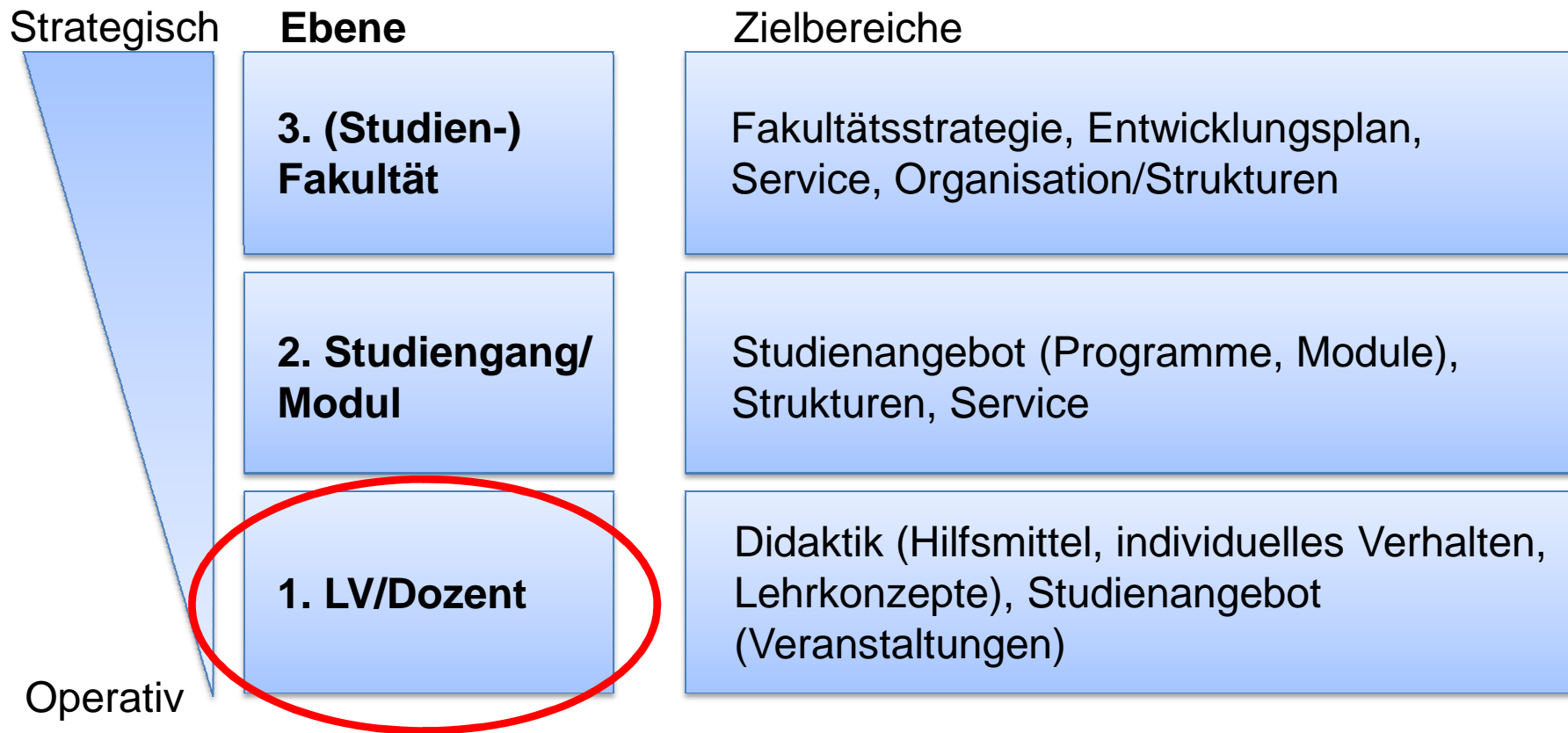


Evaluiert – und nun?

Praktischer Umgang mit Evaluationskonsequenzen

Annette Spiekermann
ProLehre
TU München

Evaluationssystem der TU München



Haltung

- systemischer Ansatz:
Wechselwirkungen zwischen **allen** Mitgliedern und Faktoren des Systems.
- DozentInnen lehren optimal
- Potential für Veränderungen liegt immer beim Dozenten

 Veränderung durch ***persönliche Ansprache***

Eval@Chemie: 3 Schritte



- ca. 2/3 aller LV
- durchgeführt von **Fachschaft**
- statistische Auswertung

- konkrete **Tipps** und **Ratschläge**
- Angebote zur **Unterstützung** u. Weiterbildung

- Berücksichtigt:
- Ergebnis in **6 Dimensionen**
 - Rückmeldungen aus **offenen Fragen**
 - **frühere** Evaluierungen
 - Fachkultur

Warum wirkt das 3-stufige System?



- **Beziehungen:** persönliche Ansprache
- **Akzeptanz:** fachliche und didaktische Kompetenz
- **Rückmeldung:** außerhalb der Fakultät
- **Timing:** zeitnahe Diskussion und Austausch
- **Evaluations-Kultur!**

Ihre Fragen und Anregungen?

Fakultät Chemie: Zahlen und Fakten

- pro Semester evaluiert:
35 - 40 Vorlesungen
5-10 Übungen
→ ca. 4 bis 6 „Härtefälle“
- „Rücklauf“, Beratungen, Veränderungen:
zw. 50 und 65 %.

Fakultät Chemie: Zahlen und Fakten

- **1820 Studierende:**
Chemie, Chemieingenieurwesen, Lebensmittelchemie, Biochemie, Lehramt Gy&BS
- **ca. 200 Dozentinnen und Dozenten:**
18 Lehrstühle, 14 Extraordinariate, 1 Juniorprofessur